

Denkmalporträt



Kiosk mit Klo Das ehemalige Wartehaus der Karlsruher Straßenbahn „Am Entenfang“

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine 1955 vom Städtischen Hochbauamt gebaute Wartehalle für die Straßenbahn; im Untergeschoss wurde eine öffentliche Bedürfnisanstalt eingerichtet. Seit 1979 dient der ehemalige Warterraum als Kiosk.

Das Gebäude zeichnet sich sowohl in seiner leicht nierenförmigen Grundrissform wie auch in der Proportionierung mit dem weit vorstehenden Dach und in der Materialwahl mit kleinformatiger Verkachelung als typische Fünfzigerjahre-Architektur aus. Originell ist die Lösung der Dachentwässerung mit Einstellung der Regenrinnen in die eingezogenen Öffnungskanten der Vorderseite. Der Neuordnung des westlichen Stadteingangs von Karlsruhe war eine der wichtigsten verkehrspolitischen Entscheidungen: Nach dem Krieg mussten hier doch die Verkehrsanbindung der Pfalz und die Führung der Verkehrsströme um die Innenstadt herum geregelt werden. Der Straßenbahnbau war als zentraler Faktor in die Überlegungen mit eingebunden.

Die Kriegszerstörung des Stadtteils Mühlburg bedingte eine weitgehende Neubebauung, so dass die Architektur der Fünfzigerjahre hier für das Stadtbild prägend wurde. Die Wartehalle steht „Am Entenfang“ an zentraler Stelle der Neuordnung und Neubebauung des Stadtteils Mühlburg. Mit ihrer zeittypischen Architektursprache und ihrer verkehrstechnischen Funktion ist sie ein wichtiges Zeugnis für die Ortsgeschichte. Darüber hinaus hat sich in Karlsruhe kein Verkehrsbau dieser Zeitstellung erhalten, der in seiner architektonischen und gestalterischen Qualität vergleichbar wäre. Es handelt sich insofern um einen der letzten Zeugen dieser zeittypischen Bauaufgabe.

Dr. Ulrike Plate
LDA · Referat Inventarisierung
und Dokumentation
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe